

# Bergaer Zeitung

Jahrgang 21

Mittwoch, 28. Oktober 2009

Nummer 11

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

## AMTLICHER TEIL

### Einladung zur 2. Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 5. Wahlperiode

Hiermit laden wir zur 2. Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 5. Wahlperiode am Dienstag, den 10.11.09, um 19:00 Uhr recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

**TOP 1:** Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

**TOP 2:** Protokoll der 1. Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses  
hier: Beschlussfassung

**TOP 3:** Brücke über den Pöltzschbach in Untergeißendorf  
hier: Auftragsvergabe

Es finden weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

gez. Ausschussvorsitzender

## ENDE AMTLICHER TEIL



Aus dem Rathaus

### Thüringer ordnungsbehördliche Verordnung zur Verhütung von Gefahren durch den Betrieb von unbemannten Ballonen, sogenannten Fluglaternen

(Thüringer Fluglaternenverordnung - ThürOBFluglatVO)

Es wird darauf hingewiesen, dass die Thüringer Fluglaternenverordnung - ThürOBFluglatVO - am 12.10.2009 im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 41/2009 S. 1663 ff. verkündet worden ist und am 20.10.2009 in Kraft tritt.

Danach ist der Betrieb von unbemannten Ballonen, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird (sogenannte „Fluglaternen“ oder „Himmelslaternen“), generell verboten (§1 der ThürOB-FluglatVO).

### Gute Freunde aus Sobotka zu Gast in Berga

Aus Anlaß der Bergaer Kirmes 2009 weilte eine Delegation aus unserer polnischen Partnerstadt Sobotka in Berga. Neben der stellvertretenden Bürgermeisterin waren auch die Stadtkämmerin und der 2. Beigeordnete, Adam Broda, der im Dezember 2000 unsere Städtepartnerschaft mit besiegelt hatte, sowie ein weiterer Mitarbeiter der Stadtverwaltung Sobotka Gäste Bergas.

Natürlich standen die Feierlichkeiten zur Kirmes im Mittelpunkt des Besuches, aber die polnische Delegation hatte auch die Möglichkeit, sich unser Städtchen und die zu Berga gehörenden Ortsteile anzusehen. Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen unseres Bürgermeisters und bestätigten uns den Eindruck, dass es ihnen sehr gut gefallen hat.

Den Abschluß des Besuches bildete eine Fahrt nach Dresden, u. a. mit Besichtigung der historischen Altstadt. In den Besuchstagen wurden viele schöne Eindrücke gesammelt, von denen unsere polnischen Freunde sicher zu Hause viel erzählen können.

Im nächsten Jahr werden wir gemeinsam das 10-jährige Jubiläum unserer Städtepartnerschaft begehen dazu werden wir zu gegebener Zeit in der Zeitung berichten.

## Information des Zweckverbandes TAWEG über die Herstellung und den ordnungsgemäßen Betrieb biologischer Grundstückskläranlagen sowie über Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Fördermitteln

Am 22.12.2000 trat die sog. EU-Wasser-rahmenrichtlinie (WRRL) in Kraft. Die wesentlichen Ziele dieser, dem europaweiten Gewässerschutz dienenden Richtlinie, sind neben dem Verschlechterungsverbot die Erreichung des „ökologisch guten Zustandes“ der Gewässer bis zum Jahr 2015. Der „ökologisch gute Zustand“ eines Gewässers hängt vom biologischen und chemischen Zustand des Gewässers sowie dem Zustand des Gewässerbettes und des Ufers ab.

Die bundesdeutsche Umsetzung mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes sowie die Umsetzung auf Landesebene, in Thüringen durch die Novelle des Thüringer Wassergesetzes, sind inzwischen vollzogen. Wesentliche Bearbeitungsphasen der WRRL waren zunächst die Bestandsaufnahme der Gewässer und die Erarbeitung der inzwischen vorliegenden Bewirtschaftungspläne durch die zuständigen Ministerien.

Als eine wesentliche Ursache des Nicht-Ereichens des „ökologischen guten Zustandes“ wurden nicht vorhandene oder nur unzureichend funktionierende Kleinkläranlagen in nicht durch eine zentrale Kläranlage erschlossenen Gebieten ermittelt.

Daraus entstand die Forderung nach einer flächendeckenden Abwasserreinigung gemäß dem derzeitigen Stand der Technik, also der vollbiologischen Reinigung der Schmutzwässer. Dies bedeutet, dass bestehende Kleinkläranlagen nachzurüsten oder zu ersetzen sind.

Hierzu werden Grundstückseigentümer und Betreiber von Kleinkläranlagen auf solchen Grundstücken aufgefordert, die in den näch-

sten 15 Jahren nicht an eine Zentralkläranlage angeschlossen werden. Der Zweckverband TAWEG wird auf der Grundlage von ökologischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten im Abwasserbeseitigungskonzept Maßnahmen zur Erschließung und zum Anschluss an eine zentrale Kläranlage festlegen und in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde beim Landratsamt Greiz einplanen. Gleichzeitig werden dauerhaft dezentral zu entsorgende Ortslagen, Wohnplätze und Grundstücke ausgewiesen, d. h., eine detaillierte Benennung der Grundstücke, für die grundstückseigene Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik errichtet werden müssen.

Für den Bau und die Betreuung solcher biologischen Grundstückskläranlagen sind entsprechende Anforderungen zu erfüllen. So ist beispielsweise darauf zu achten, dass solche Anlagen eine Zulassung des Deutschen Institutes für Bautechnik, Berlin (DIBT) besitzen, welches die Funktion der Anlage bestätigt. Darüber hinaus sind die Anlagen entsprechend den Vorgaben der DIBT-Zulassung einzubauen, zu betreiben, zu warten und zu kontrollieren.

Um die finanzielle Belastung für die zur Errichtung oder Nachrüstung von Kleinkläranlagen aufgeforderten Grundstückseigentümer zu begrenzen, wurde vom Freistaat Thüringen die Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen vom 12.08.2009 (Thüringer Staatsanzeiger Nr. 34 vom 24.08.2009) erlassen. Sie ermöglicht die Förderung von, dem Stand der Technik entsprechenden Kleinklä-

anlagen, welche ab dem 15.08.2007 errichtet wurden und nach Inkrafttreten der Richtlinie (ab 01.10.2009) zu errichten sind. Gefördert werden lediglich der Ersatzneubau oder die Nachrüstung bestehender Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik, vorrangig in Folge einer behördlichen Aufforderung. Anlagen zur Ersterschließung von Grundstücken, also bei Neubauten eines Eigenheimes, sind nicht förderfähig.

Der Zweckverband TAWEG ist sozusagen als „Vermittler“ zwischen Bürger und der Thüringischer Aufbaubank für die Betreuung des Fördermittelprozesses zuständig. Der Neubau, der Ersatzneubau oder die Nachrüstung von Kleinkläranlagen sind grundsätzlich rechtzeitig vor der Auftragsvergabe beim Zweckverband TAWEG zu beantragen und von diesem, bzw. von der Unteren Wasserbehörde bei Direktanmeldungen, genehmigen zu lassen.

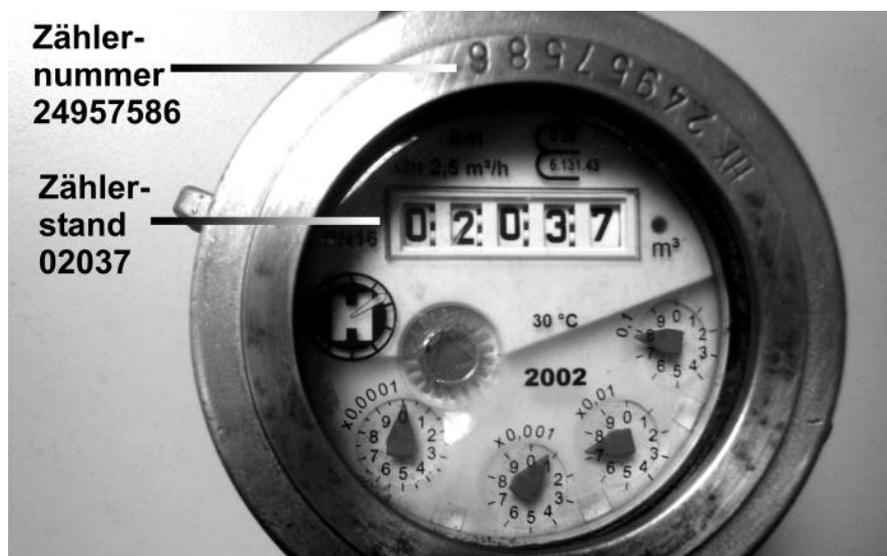
Es ist darauf zu achten, dass für Anlagen, deren Errichtung nach dem 01.10.2009 geplant ist, vor der Auftragsvergabe die Bewilligung der Zuwendung abzuwarten ist. Die Bewilligung von Fördermitteln kann erst nach der öffentlichen Bekanntgabe des Abwasserbeseitigungskonzeptes gemäß § 58a Thüringer Wassergesetz erfolgen (also nach dem 21.03.2010).

Der vollständige Gesetzestext sowie ein Informationsblatt der Fördermittelstelle sind auf der Homepage des Zweckverbandes unter [www.taweg-greiz.de/Abwasser/Kundeninformation/Foerderung\\_KKA\\_einsehbar](http://www.taweg-greiz.de/Abwasser/Kundeninformation/Foerderung_KKA_einsehbar) oder direkt im Zweckverband erhältlich.

Ihr Zweckverband TAWEG

Der Zweckverband TAWEG informiert:

### Ablesung der Wasserzähler



Um die Ablesung der Wasserzähler flexibler und kostengünstiger zu gestalten, geht der Zweckverband TAWEG auf vielfachen Wunsch dazu über, die Zähler nicht mehr durch seine Beauftragten, sondern durch die Kunden selbst ablesen zu lassen. In den nächsten Wochen werden die Ableseprotokolle versendet, auf denen der Zählerstand zu vermerken ist. Hinweise zur Selbstablesung finden sie im Anschreiben zum Ableseprotokoll.

Die Meldungen sind bis zum 18.12.2009 beim Zweckverband einzureichen. Das Rückporto zahlt selbstverständlich der Zweckverband TAWEG. Bei Rückfragen stehen die TAWEG-Mitarbeiter unter der Rufnummer 03661/617 0 zur Verfügung.

Ihr Zweckverband TAWEG

## Rückblick auf die Kirmes 2009

Ein großes Dankeschön möchten wir allen sagen, die mit uns gemeinsam dazu beigetragen haben, dass die Kirmes 2009 wieder zu einem schönen Stadtfest für Berga geworden ist.

An allen Kirmestagen, angefangen von der Auftaktwanderung bis zum Kirchweihgottesdienst als festlichen Abschluß, haben wir viele positive Reaktionen unseres Publikums erfahren, aber auch Hinweise, die wir natürlich gern für die nächsten Jahre beachten wollen.

Allein, ohne die Hilfe der Stadtverwaltung, der Sponsoren, Vereine, Verbände, des Kindergartens, der Schulen und vieler, die im Hintergrund über Wochen ehrenamtlich tätig sind, wäre diese Feier nicht möglich. Und darum - auch wenn es nicht einfach ist, keinen zu vergessen - möchten wir unseren Dank an alle nachfolgenden „Freunde der Bergaer Kirmes“ richten, an die, die uns schon über Jahre treu zur Seite stehen, und auch an die, die erstmals mit dabei waren.

Lassen Sie sich anhand einiger Fotos noch einmal von der Atmosphäre gefangen nehmen und merken Sie sich schon jetzt die Zeit vom 5. bis 12. September 2010 vor, dann startet sie wieder „Die Bergaer Kirmes“!

Deutscher Gewerbeverband, OV Berga  
 Arztpraxis H.-H. von Tilly  
 ZA Dr. med. Monika Bergner  
 ZA Dr. B. und S. Brosig  
 Dentallabor D. Kirsch  
 Stadtapotheke Th. Seyffarth  
 Physiotherapie U. Kühnert  
 Physiotherapie C. Groneberg  
 Pflegedienst G. Wolf  
 Pflegedienst E. Seifert  
 Rechtsanwalt K.. Haase  
 Unternehmensberatung D. Stieler  
 Ing. Gesellschaft V. Wetzell  
 Brennstoffhandel R. Weiße  
 Bau- und Brennstoffhandel E. Lippold  
 Aufbauten+Fahrzeugvertriebs-GmbH  
 E. Oertel  
 Meder GmbH, Kachelofenbau  
 Porzellanmalerei Schönknecht  
 Fensterbau J. Schiller Kleinfalke  
 Rega-Binde- u. Laminieretechnik S. Gas  
 Malermeister K.-D.- Prüfer  
 Hofmann Bedachungen  
 Elektroinst. u. Hausgeräteservice S. Stöltzner  
 Elektroinst. A. Thoss  
 Lotto-Press-Geschenke - Am Markt Th. Aust  
 Fahrrad-Sport-Spielwaren K. Engelhardt  
 Irene Frank  
 Fam. Oehlert  
 Fam. Ballo  
 Fam. Bunk  
 Chor der Grundschule  
 Ltg. Frau Möhrstedt  
 Quelle-Agentur U. Schiller  
 Kindergartengruppe der Kita  
 „Waldspatzen“ u. Ltg. der Erzieherinnen  
 u. C. Kurze  
 Bauhof der Stadt Berga

Werkzeugmaschinen Service und Vertrieb E. Kaiser  
 OPEL-Autohaus Dengler  
 Autohaus M. Steiner  
 Allianz-Versicherung sowie Schreib- u. Servicebüro M. u. K. Heine  
 Computertechnik M. Behrend  
 Frisörsalon Elsterstraße  
 Manu's Kosmetikeck M. Oschatz  
 Frisörsalon S. Müller  
 Frisörsalon B. Kütterer  
 Agrargenossenschaft Kauern  
 Preissoase Ziegler  
 Schuhlädchen „Am Markt“ C. Lorenz  
 „Schuh-Eck“ M. Manck  
 Café Poser S. Männche  
 Gaststätte u. Pension Pölscheneck  
 Elster-Café B. Polster  
 Schöne Aussicht, R. Bieringer  
 Baumschulen Strobel  
 Blumenlädchen „Am Markt“  
 Pustebäume C. Schneider  
 Bäckerei G. Junghans  
 Landbäckerei M. Treibmann  
 Getränkemarkt „Zur Eiche“ P. Spittel  
 Maja Engelhardt  
 E. Maas Textilwaren K. Schemmel  
 Drogerie V. Hamdorf  
 Fernsehservice R. Berger  
 Bella's Schwitzkasten, I. Polster  
 Hegering der Kreisjägerschaft  
 Präsenteservice Wiese  
 Monika's Porzellan- und Präsentelädchen  
 M. Naundorf  
 Evang.-lutherische Kirchgemeinde  
 Pfarrer Platz  
 Kleinreinsdorfer Schalmekapelle  
 Kindertanzgruppe des BCV unter Leitung von A. Deutsch





## Mobiler Service für Kleinkläranlagen

OTWA hat neues Fahrzeug angeschafft /  
Information im ländlichen Raum



Das Kleinkläranlagenfahrzeug der OTWA hat den Betrieb aufgenommen.  
Quelle: OTWA

Gera, 21.10.2009. Es ist klein, schnell und trotzdem unübersehbar: das neue Kleinkläranlagenmobil der Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH (OTWA). Das Fahrzeug ist mit allem ausgestattet, was die Mitarbeiter der OTWA für eine fachgerechte, zertifizierte Wartung einer privaten Kleinkläranlage benötigen. „Kleinkläranlagen gewinnen vor allem in ländlichen und weniger dicht besiedelten Gebieten an Bedeutung. Auch in Thüringen. Und weil wir uns mit dem Thema Abwasser bestens auskennen, stellen wir dieses Fachwissen privaten Grundstückseigentümern zur Verfügung, die aufgefordert sind, sich über eine umweltgerechte dezentrale Abwasserlösung Gedanken zu machen“, erklärt Jürgen Kroll, Abteilungsleiter Betrieb der OTWA. Mit dem Kleinkläranlagenmobil will die OTWA die Öffentlichkeit vor allem auf ihr Serviceangebot bei der Wartung dieser Anlagen hinweisen. „Wenn die Anlage neu ist, denkt niemand an Wartungen“, ist die Erfahrung von OTWA-Mitarbeiter Helge Mühlstein. Das sei bei einer Kleinkläranlage nicht anders wie beim Auto. „Ohne regelmäßige Wartung wird die Reinigungsleistung der Kleinkläranlage beeinträchtigt, was am Ende zu Lasten der Umwelt geht“, informiert Mühlstein, der sich durch Weiterbildungen zu einem ausgewiesenen Kleinkläranlagenexperten im Unternehmen entwickelt hat. Er weiß, in der Bauartenzulassung und der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Betrieb der Anlage werden die Wartungsleistungen, die in einem Vertrag zwischen dem Grundstückseigentümer und dem Wartungsbetrieb zu definieren sind, außerdem vorgeschrieben. Die OTWA ist als Fachbetrieb für die Wartung vollbiologischer Kleinkläranlagen von der Deutschen Vereinigung für Wasser, Abwasser und Abfall (DWA) seit mehr als zwei Jahren zertifiziert. „Das spricht für uns“, betont Abteilungsleiter Kroll. „Die Kunden wissen damit, dass sie von uns Qualität geliefert bekommen.“

An eine umweltgerechte Abwasserreinigung werden heutzutage immer höhere Anforderungen gestellt. Nicht nur die großen zentralen Kläranlagen müssen bestimmte Standards erfüllen, auch private Kleinkläranlagen, die künftig über eine vollbiologische Reinigungsstufe verfügen müssen. Das bedeutet nicht automatisch, dass Grundstückseigentümer in der Pflicht sind, neue Anlagen anzuschaffen. „Erfüllt die bestehende Anlage gewisse bauliche Voraussetzungen und ist sie vor allem dicht, kann man durchaus über eine Nachrüstung reden, die in jedem Fall kostengünstiger wäre als ein neues Modell“, sagt Mühlstein.

Die Europäische Union, die die umweltgerechte dezentrale Abwasserreinigung in vollbiologischen Anlagen verlangt, will so die Reinhaltung der Gewässer gewährleisten. Bis 2015, heißt es, sollen Flüsse und Seen sauber sein. Die Länder sind verpflichtet, diese Vorgabe umzusetzen. Aussagen dazu, welche Gemeinden langfristig nicht an



### KREISRASSEGEGFLÜGELSCHAU 2009

mit angeschlossener  
KREISJUGENDZÜCHTERSCHAU  
des Kreisverbandes der Rassegeflügelzüchter Greiz e. V.  
„Walter-Lippold-Gedächtnis-Schau“  
Ausrichter: Geflügelzüchterverein 1893 Triebes e. V.






**Samstag den 21. November 2009  
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**Sonntag, den 22. November 2009  
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Sport- und Freizeithalle  
Triebes, Wesserstraße**

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder bis 14 Jahre frei;  
Vorsorgung an beiden Ausstellungstagen.



Gut Zucht!

die zentrale Kanalisation angeschlossen werden und damit dezentrale Lösungen finden müssen, treffen die Kommunen beziehungsweise Zweckverbände.

Die OTWA hat unter der Nummer 0800/717 10000 eine kostenlose Kleinkläranlagen-Hotline geschaltet. Im OTWA-Kundendienst ist Stephan Reichardt unter Telefon 0365/48 70 823 der richtige Ansprechpartner auf diesem Gebiet.

Die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH ist als Dienstleister für die Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ zuständig. Die OTWA ist ein Unternehmen der Veolia Wasser GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Wasserwirtschaft für Kommunen, Industrieunternehmen und private Haushalte übernimmt. Veolia Wasser gehört zum weltweit führenden Unternehmen für Umweltdienstleistungen Veolia Environment. Zu ihr gehören das Tochterunternehmen OEWA Wasser und Abwasser GmbH sowie Beteiligungen an der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH, der MHWA Mittelhessische Wasser und Abwasser GmbH, der Stadtwerke Görlitz AG, der Stadtwerke Weißwasser GmbH, der Braunschweiger Versorgungs-AG und der Stadtentwässerung Braunschweig. Außerdem ist Veolia Wasser an den Berliner Wasserbetrieben beteiligt. Mehr Informationen unter [www.otwa.info](http://www.otwa.info) und [www.veoliawasser.de](http://www.veoliawasser.de).

**Schmuck- und Deckreisigverkauf am  
14. November 2009  
im Forstbetriebshof  
Waldhaus Mohlsdorf**

Das Thüringer Forstamt Weida führt am 14.11.2009 in der Zeit von 10.00 - 16.00 Uhr in Mohlsdorf / Ortsteil Waldhaus auf dem Forstbetriebshof einen Verkauf von »Schmuck- und Deckreisig aus heimischen Wäldern« durch.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Herrmann  
Thüringer Forstamt Weida



## Skatsport in Berga

Am Freitag, den 2. Oktober 2009 fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 8. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft 2009 statt. 29 Skatfreundinnen und Skatfreunde nahmen teil.

Gewinner dieses Skattourniers wurde Frank Eckstein aus Wünschendorf mit 2427 Punkten. Zweiter ist Dietmar Kießling aus Triebes mit 2415 Punkten. Den 3. Platz belegt Olaf Walter aus Langenwolschendorf mit 2358 Punkten. 6 weitere Geldpreise kamen zur Auszahlung.

In der Gesamtwertung übernimmt Dietmar Kießling mit 15512 Punkten die Führung. Zweiter ist Günter Büttner aus Tschirma mit 14857 Punkten. Den 3. Platz belegt Bernd Grimm aus Obergeißendorf mit 14404 Punkten. Zwei Streichwerte sind in alle Wertungen eingegangen.

Das 9. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft findet am Freitag, den **6. November 2009** ab 18:30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt. Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen. *Für die Organisatoren Bernd Grimm*

## Der Angelsportverein informiert ...

Im Monat September bis Oktober wurde der Flutgraben zum Dorfteich Wolfersdorf durch den Angelsportverein Berga/Elster von Grund auf saniert. In Absprache mit dem örtlichen Bauamt sind Rohre verlegt worden, einen neuer Graben angelegt und der Zulauf zum Teich neu gestaltet worden.

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken für die geleistete Arbeit.

Die Stadt Berga stellte großzügig das erforderliche Baumaterial zur Verfügung. Die Firma Hanselmann stellte preiswert einen Minibagger.

Von der Firma Pfeifer wurde Strom bereitgestellt um Betonarbeiten am Ablauf fertig zu stellen. Besonderen Dank gilt aber den Sportfreunden, die hier viele Stunden Ihrer Freizeit geopfert haben, um diese Objekt, welches auch zur Sicherung gegen Hochwasserschäden der Anwohner dient, fertig zu stellen.

Allen voran der Sportfreund Klaus Sengewald aus Wernsdorf und der Sportfreund Frank Wiesenhütter aus Berga. Insgesamt waren 10 Sportfreunde im Einsatz, die 138 unentgeltliche Stunden geleistet haben. *Peter Grille, 1.Vorsitzender*



## Kirchspiel Berga

**Der Monatsspruch November lautet:**

Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestoben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

1. Thessalonicherbrief 4,14

**Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen**

**Gottedienste**

**Veranstaltungen**

**Reformationstag, Sa., 31.10.09**

Berga 10:00 Uhr  
Wernsdorf 14:00 Uhr

**Seniorenachmittag**

am Montag, 09.11.2009, 14.00 Uhr  
im Pfarrhaus Berga

**Sonntag, 01.11.09**

Waltersdorf 10:00 Uhr  
Clodra 13:00 Uhr  
Orgelweihe und Konzert mit  
Stadtkantor Oliver Scheffels  
Albersdorf 15:00 Uhr

**Gemeindenachmittag in  
Waltersdorf**

am Mittwoch, 28.10.09, 15:00 Uhr  
im Gemeindeforum

**Sonntag, 08.11.09**

Waltersdorf 9:00 Uhr  
Berga 10:00 Uhr

**Kinderkirchenzeit**

Waltersdorf am 1+3. Freitag im  
Monat von 15:00-17:00 Uhr im  
Gemeindeforum  
Berga am letzten Freitag im Monat  
von 14:00-16:00 Uhr im Pfarrhaus

**Sonntag, 15.11.09**

Waltersdorf 9:00 Uhr  
Berga 10:00 Uhr

**Konfirmandenstunde (8. Kl.)**

In Berga um 16:00 Uhr im  
Pfarrhaus  
In Waltersdorf um 16:30 Uhr im  
Gemeindeforum

**Sonntag, 21.11.09**

Wernsdorf 14:00 Uhr  
Clodra 15:30 Uhr

**Vorkonfirmanden (7.Kl.)**

in Berga um 15:00 Uhr im  
Pfarrhaus

**Sonntag, 22.11.09**

Waltersdorf 9:00 Uhr  
Berga 10:15 Uhr  
Großkundorf 14:00 Uhr

**Sonntag, 29.11.09**

Waltersdorf 10:00 Uhr Regional-  
gottesdienst zum 1. Advent  
Großkundorf 18:30 Uhr  
Abendandacht

**Pfarramt Berga** - Kirchplatz 14 · Telefon 036623 / 25532

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros

Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 - 10.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Absprache.

## Garagengemeinschaft am Pöltchenbach

Am Samstag, den 07.11.2009

Von 9.00 bis 11.00 Uhr

Findet die jährliche **Kassierung** der Energie für  
Pächter und Mieter der Garagen statt.

Bei Verhinderung bitte bis zum 21.11.09 bei Herrn Linke,  
Albersdorf 16, Tel. 036623/21597 melden und abrechnen.

## Das Wetter im September 2009

Mit 31°C Tageshöchsttemperatur meldete sich zum 1. des Monats der September an. Mit einem Gewitter am späten Nachmittag, aber mit keinem Tropfen Regen, beendete der September zum Auftakt das ganze Spektakel. Am 2. Tag wurden mit 9 l/m<sup>2</sup> die zu einem Gewitter zugehörigen Niederschläge ohne Gewitter nachgeholt. Und am 3. Tag des Monats einigten sich Gewitter und Regen wieder. Es donnerte und blitzte und die Niederschläge mit 15 l/m<sup>2</sup> blieben auch nicht aus. Die Tageshöchsttemperaturen sanken in dieser Zeit auf 21°C. Danach stellte sich vorherbstliches Wetter ein. Tagsüber mit ca. 16°C über das Wochenende am 5. und 6. und insgesamt 9 l/m<sup>2</sup> Regen erinnerten sehr an die bevorstehenden Herbsttage. Es sollte in der nachfolgenden Woche anders kommen. Tagestemperaturen zwischen 20°C und 25°C und keine Niederschläge. Der aufmerksame Beobachter konnte feststellen, dass in der Landwirtschaft die ersten Herbstfurchen gezogen und gesät wurde, dass die Ernte in Kleingärten in vollem Gange war, dass endlich die Pilzfreunde Erfolge hatten und nicht zuletzt viele Naturfreunde auf Wanderungen in unseren Wäldern und Fluren aktive Erholung suchten.

Nach dem 13. September bis zum 17. des Monats stellte sich nochmals mit etwa 16°C Tagestemperaturen und insgesamt 24 l/m<sup>2</sup> Niederschlägen vorherbstliches Wetter ein. Es folgten drei Tage mit ganztägigem Sonnenschein und Temperaturen bis 24°C. Nach dieser Zeit wurde es herbstlicher. Die Nachttemperaturen gingen bis auf 4°C (am 27.) zurück. Laubbäume und Sträucher zeigten die erste Färbung. Frühnebel kündete vom kommenden Herbst.

### Temperaturen und Niederschläge

erfaßt in	Clodra	Gommla
<b>Temperaturen</b>		
Mittleres Tagesminimum	10,1°C	9,5°C
Niedrigste Tagestemperatur	4,0°C (27.)	5,0°C (27.)
Mittleres Tagesmaximum	19,8°C	19,4°C
Höchste Tagestemperatur	31,0°C (1.)	30,0°C (20.)

### Niederschläge

Anzahl der Tage	12	12
Gesamtmenge pro m <sup>2</sup>	67,0 l	59,0 l
Höchste Niederschlagsmenge	15,0 l/m <sup>2</sup> (3.)	10,0 l/m <sup>2</sup> (3. (13))

### Vergleich der Niederschlagsmengen (in l/m<sup>2</sup>)

erfaßt in	Clodra	Gommla
2003	79,5 l/m <sup>2</sup>	73,0 l/m <sup>2</sup>
2004	54,0 l/m <sup>2</sup>	67,0 l/m <sup>2</sup>
2005	71,5 l/m <sup>2</sup>	83,0 l/m <sup>2</sup>
2006	23,5 l/m <sup>2</sup>	22,0 l/m <sup>2</sup>
2007	147,5 l/m <sup>2</sup>	154,0 l/m <sup>2</sup>
2008	79,0 l/m <sup>2</sup>	78,5 l/m <sup>2</sup>

Clodra, am 9. Oktober 2009, Heinrich Popp



# Bauernregeln

## für den Monat November

Wenn der November blitzt und kracht,  
im nächsten Jahr der Bauer lacht.  
\*\*\*\*

Hängt das Laub bis November hinein,  
wird der Winter lange sein.  
\*\*\*\*

Ist der November kalt und klar,  
wird trüb und mild der Januar.

## Wir gratulieren zum Geburtstag im September und Oktober 2009

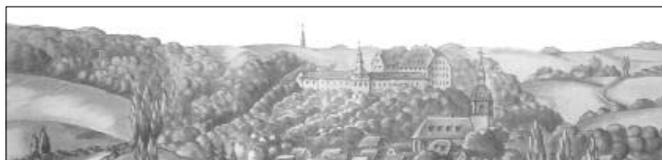
### Nachträglich im September 2009 ...

am 25.09.09 Frau Doris Knüppel zum 76. Geburtstag  
 am 25.09.09 Frau Marianne Löffler zum 81. Geburtstag  
 am 26.09.09 Herr Hans-Joachim Erbut zum 76. Geburtstag  
 am 26.09.09 Herr Paul Urban zum 80. Geburtstag  
 am 27.09.09 Herr Erich Kraus zum 71. Geburtstag  
 am 27.09.09 Frau Irene Neudeck zum 83. Geburtstag  
 am 27.09.09 Frau Ilse Treptow zum 82. Geburtstag  
 am 28.09.09 Herr Karl Hartmann zum 75. Geburtstag  
 am 29.09.09 Frau Anita Jeworutzki zum 79. Geburtstag  
 am 29.09.09 Frau Erika Merkel zum 70. Geburtstag  
 am 30.09.09 Frau Siglinde Höft zum 78. Geburtstag

### ... und im Oktober 2009

am 01.10.09 Frau Waltraud Bretschneider zum 75. Geburtstag  
 am 01.10.09 Frau Ruth Meyer zum 80. Geburtstag  
 am 02.10.09 Herr Edgar Schramm zum 79. Geburtstag  
 am 03.10.09 Herr Hubert Trautloff zum 76. Geburtstag  
 am 04.10.09 Frau Helga Berger zum 79. Geburtstag  
 am 04.10.09 Herr Horst Bräunlich zum 70. Geburtstag  
 am 04.10.09 Herr Hermann Müller zum 78. Geburtstag  
 am 04.10.09 Herr Erhard Schön zum 75. Geburtstag  
 am 05.10.09 Herr Helfried Hänel zum 78. Geburtstag  
 am 05.10.09 Herr Günther Palm zum 75. Geburtstag  
 am 05.10.09 Herr Manfred Peter zum 77. Geburtstag  
 am 05.10.09 Herr Gerhard Schubert zum 77. Geburtstag  
 am 05.10.09 Frau Ursula Theilig zum 71. Geburtstag  
 am 06.10.09 Frau Gisela Bräunlich zum 84. Geburtstag  
 am 06.10.09 Herr Gerhard Reich zum 75. Geburtstag  
 am 07.10.09 Frau Hedwig Drachenberg zum 75. Geburtstag  
 am 07.10.09 Frau Waltraud Kästner zum 74. Geburtstag  
 am 08.10.09 Herr Egon Schaller zum 78. Geburtstag  
 am 08.10.09 Herr Werner Stöltzner zum 87. Geburtstag  
 am 08.10.09 Frau Gertraute Wolf zum 80. Geburtstag  
 am 09.10.09 Frau Christel Lange zum 74. Geburtstag

am 09.10.09 Herr Walter Weiß zum 87. Geburtstag  
 am 10.10.09 Herr Helmut Pilling zum 79. Geburtstag  
 am 10.10.09 Frau Brigitte Würll zum 71. Geburtstag  
 am 12.10.09 Frau Toni Franke zum 88. Geburtstag  
 am 12.10.09 Frau Evelyn Krötenheerdt zum 77. Geburtstag  
 am 12.10.09 Frau Helmgard Oertel zum 83. Geburtstag  
 am 12.10.09 Frau Herta Penkwitz zum 90. Geburtstag  
 am 12.10.09 Frau Christa Weiße zum 84. Geburtstag  
 am 13.10.09 Herr Günter Eckert zum 72. Geburtstag  
 am 14.10.09 Herr Hans-Joachim Gutheil zum 77. Geburtstag  
 am 14.10.09 Herr Johann Neumann zum 72. Geburtstag  
 am 15.10.09 Herr Friedrich Minkus zum 84. Geburtstag  
 am 15.10.09 Herr Klaus Schmidt zum 72. Geburtstag  
 am 15.10.09 Frau Ingrid Vetterlein zum 70. Geburtstag  
 am 16.10.09 Frau Thea Ciecka zum 71. Geburtstag  
 am 17.10.09 Frau Renate Rickert zum 74. Geburtstag  
 am 18.10.09 Frau Gisela Hartstock zum 72. Geburtstag  
 am 19.10.09 Herr Harti Ludwig zum 75. Geburtstag  
 am 19.10.09 Frau Anni Richter zum 76. Geburtstag  
 am 19.10.09 Frau Bärbel Trommer zum 70. Geburtstag  
 am 20.10.09 Frau Ruth Böhme zum 81. Geburtstag  
 am 20.10.09 Frau Edith Klose zum 70. Geburtstag  
 am 21.10.09 Herr Rudi Dully zum 75. Geburtstag  
 am 21.10.09 Herr Peter Schulze zum 73. Geburtstag  
 am 21.10.09 Frau Elisabeth Susok zum 73. Geburtstag  
 am 22.10.09 Frau Irene Roßner zum 79. Geburtstag  
 am 22.10.09 Frau Elfriede Schulze zum 90. Geburtstag  
 am 23.10.09 Frau Erika Geinitz zum 84. Geburtstag  
 am 23.10.09 Frau Waltraud Rauschenbach zum 80. Geburtstag  
 am 24.10.09 Frau Hildegard Schunke zum 89. Geburtstag  
 am 27.10.09 Frau Wilhelmine Rödel zum 82. Geburtstag  
 am 27.10.09 Frau Waltraud Runge zum 78. Geburtstag  
 am 28.10.09 Herr Heinz Vetterlein zum 73. Geburtstag  
 am 28.10.09 Frau Martha Weidner zum 74. Geburtstag



**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung  
erscheint am 25. November 2009**

### Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf, Schiedsmann der Stadt Berga  
Telefon 20666 oder 0179-104 83 27

### Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile

Einzel Exemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2 und Bürgerbüro Mohlsdorf, Straße der Einheit 6, 07987 Mohlsdorf; Bürgerbüro Teichwolframsdorf, Steinberg1, 07989 Teichwolframsdorf abgeholt werden.

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner. Druckauflage: 2500.

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de. Druck: Druckerei Raffke  
Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner. Erscheinung: nach Bedarf.